

Berlin, Dienstag,

den 9. Juni 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Aumel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., sowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Submissions-Anzeiger,
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Beilamtheil 30 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Abgeordnetenhaus.
 Hochnachrichten.
 Budgetcommission.
 Landes-Buss- und Beträge.
 Cadettenschulschiff „Storch“.
 Schöffengericht, Börse.
 Aufgange vom Orient-Expresszug.
 Bern, Handelsverträge.
 Portugiesische äussere Staatsrente.
 Portugiesische Fonds.
 Dortmund-Grönau-Emscheder Eisenbahn.

Ostpreussische Südbahn.
 Wien, Staatsbahn-Gesellschaft.
 Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen.
 Société du Chemin de Fer Ottoman d'Anatolie.
 Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.
 Hypotheken-Bank in Hamburg.
 Bayerische Landesbank.
 Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
 Montanaction-Markt.
 Riebeckische Montanwerke.
 Dortmunder Union.

Roburite Explosives Company, Limited, London.
 Englisches Eisengewerbe.
 Berliner Lampen- und Bronzewaarenfabrik vormals Stobwasser.
 Ueberfahrts-Preise nach Amerika.
 Ernte.
 Dividendenschätzungen.
 I. Beilage.
 Courszettel. — Productenbörse.
 II. Beilage.
 Nationalliberaler Parteitag.
 Geschäftsordnung, Abgeordnetenhaus.
 Redemptoristen.
 Patentamt, Frhr. v. Seckendorf.

Hôtel Bellevue, Dachstuhlfeuer.
 Bochumer Steuer-Einschätzungs-Process.
 Italien, Steuereingänge.
 Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und Wien über Dresden.
 Buschtiehrader Eisenbahn.
 Iwangorod-Dombrowa-Bahn.
 Weizen-Weltmarkt.
 III. Beilage.
 Dampferverkehr zwischen Zanzibar und Bombay.
 Weissthaler Actien-Spinnerei.
 Petersburg, Petroleum-Industrie.

Telegraphische Depeschen.

Aachen, 9. Juni. (C. T. C.) Die zweite Post von London über Ostende vom 8. Juni ist ausgeblieben. Grund: Sturm im Canal.

Wien, 8. Juni. (C. T. C.) Der Budget-Ausschuss beendete, das Finanzgesetz, ausgenommen die Berathung des gesammten Budgets. Zur Erwerbssteuer beantragte Plener eine Resolution, dahin gehend, dass bei der Reform der Erwerbssteuer diejenigen Gewerbetreibenden, welche nur einen oder keinen Gehilfen halten, von der Erwerbssteuer befreit bleiben; ferner legte derselbe Abgeordnete einen Gesetzentwurf vor, wonach vom 1. Januar 1892 ab die kleinsten Steuerzahler bis einschliesslich 5/4 fl. von ausserordentlichen Zuschlägen, unbeschadet des politischen Wahlrechtes, befreit bleiben sollen. Der Finanzminister Dr. Steinbach wies auf die wachsenden Staatsausgaben und die Gefahr der Verminderung einzelner Staatseinnahmen hin, machte verschiedene Bedenken, insbesondere die nicht unbedeutlichen Steuerausfälle in Folge der Plenerschen Anträge geltend und ersuchte, ihm in diesen Fragen Zeit zu lassen. Die Resolution Plener wird alsdann angenommen, die Entscheidung über den Gesetzentwurf einer späteren Beschlussfassung vorbehalten.

Wien, 9. Juni. (C. T. C.) Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums vom 8. d. Mts., durch welche die für die Gerichtspräsidenten Wien, Kronenburg und Wiener Neustadt im Jahre 1884 getroffene Ausnahmeverfügungen mit dem heutigen Tage theilweise aufgehoben werden. Demnach treten die Bestimmungen über die Vornahme von Haus-suchungen, die Beschlagnahme von Briefen, ferner betreffend die Vereine, Versammlungen, Druckschriften und Verhaftungen ohne richterlichen Befehl ausser Wirksamkeit. Dagegen bleiben die auf Grund des Ausnahmegesetzes erfolgten Ausweisungen aufrecht, insofern nicht den Ausgewiesenen in jedem einzelnen Falle die Rückkehr bewilligt wird.

Budapest, 8. Juni. (H. T. B.) „Egyetertes“ meldet aus Belgrad: Der Zar habe der Königin Natalie nach Ungarn seine entschiedene Missbilligung wegen ihrer Haltung bei ihrer Ausweisung ausdrücken lassen. Deshalb unterlasse Natalie die beabsichtigte Reise nach Odessa und gehe zunächst nach Frankreich. — Der Strike der Omnibus-Bediensteten dauert fort. Die Polizei droht mit der gänzlichen Entziehung der Lizenzen, wenn binnen drei Tagen der Verkehr nicht wieder aufgenommen ist.

Debreczin, 8. Juni. (C. T. C.) Ein grosses Magazin der Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft „Istvan“, in welchem Producte und fertige Mehlgüter lagerten, ist heute vollständig niedergebrannt. Die Mühlegebäude sind gerettet worden, auch im Betriebe ist dadurch keine Störung eingetreten. Der Schaden soll sich auf 200 000 fl. belaufen.

Reichenberg (Böhmen), 8. Juni. (Hirsch T. B.) In der Schatwollspinnerei von August Jaeger in Katharinenberg ist Nachts 11 Uhr eine verheerende Feuersbrunst ausgebrochen. Das gesammte Etablissement steht in Flammen.

Bern, 8. Juni. (C. T. C.) Der Nationalrath genehmigte mit 82 gegen 32 Stimmen den Ankauf von 50 000 Actien der Centralbahn und beschloss mit 90 gegen 15 Stimmen die Abänderung des Bundesgesetzes über das Rechnungswesen der Eisenbahnen in dem Sinne, dass bei Eisenbahnen, bei welchen der Bund oder die Cantone als Actionnaire theilhaftig sind, die gesetzliche Beschränkung des Stimmrechts der Grossactionaire auf ein Fünftel der an der Generalversammlung vertretenen Stimmrechte beseitigt sei. Der Nationalrath Joos stellte den Antrag, der Bundesrath solle untersuchen, ob nicht in die Bundesverfassung folgender Zusatz aufzunehmen sei: Der Bund wird die Grundsätze feststellen, gemäss welcher die Verstaatlichung der Eisenbahnen zu geschehen hat. (cfr. unsere Privat-Depesche im Morgenblatte.)

Bern, 8. Juni. (Hirsch T. B.) Die Sammlungen von Unterschriften gegen den neuen Zolltarif haben bereits begonnen; man hofft binnen acht Tagen 30 000 Unterschriften zusammen zu bringen.

Paris, 9. Juni. (C. T. C.) Eine Anzahl socialistischer Deputirten hat einen Antrag eingebracht, die Sacré-coeur-Kirche auf dem Montmartre zu schliessen.

London, 8. Juni. (C. T. C.) Das Unterhaus hat den Antrag Hart Dykes, betreffend die staatliche Besteuerung zum freien Unterricht nach längerer Debatte angenommen.

London, 9. Juni. (C. T. C.) Einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai zufolge haben die Gesandten Frankreichs und der Vereinigten Staaten die Aufforderung an die Chinesische Regierung gerichtet, den Vertretern ihrer Staaten einen wirksamen Schutz beizugeben. Die Gesandten hätten zugleich angekündigt, ein ablehnender Bescheid auf ihr Verlangen würde eine feindliche Action des Französischen Geschwaders und ein Bombardement Nankins zur Folge haben, sofern die Chinesische Regierung sich nicht zur Genugthuung und Schadloshaltung herbeiliesse.

London, 9. Juni. (C. T. C.) Die ausständigen Omnibusbediensteten verhalten sich den Vergleichsvorschlägen der Gesellschaftsdirectoren gegenüber ablehnend und sind gewillt den Strike fortzusetzen.

Meldungen aus Iquique vom 8. cr. zufolge haben die Chilenischen Kriegsschiffe „Almirante Lynch“ und „Almirante Condell“ mit zwei bewaffneten Transportdampfern aus der Ferne den Versuch gemacht, Pisagua zu bombardiren. Einige Geschosse hätten die Stadt auch erreicht. Die Schiffe der Aufständischen hätten die Verfolgung der Angreifer aufgenommen.

Rom, 8. Juni. (C. T. C.) Heute erfolgte ein breiter Lavaerguss aus einer neuen Oeffnung des Vesuvus unterhalb des Centralkegels. Director Palmieri erklärt, dieser Erguss stehe mit den Lombardo-Venetischen Erdbeben in Zusammenhang. Die Erscheinungen hörten dort allgemein auf, sobald die Eruption begann. Letztere scheine nicht gefährlich, da sie nicht fortschreite.

New-York, 8. Juni. (C. T. C.) Aus Haiti vom 31. Mai hier eingelaufene Berichte geben von den dortigen Vorgängen folgende Darstel-

lung: General Hippolyte liess 80 Personen unter dem Verdachte der Theilmehrschaft an einem revolutionären Complot verhaften. Es verbreitete sich das Gerücht, der Präsident beabsichtigte, eine Gatling-Mitrailleuse gegen das Gefängniss richten und die 80 Gefangenen tödten zu lassen. Die Freunde der Letzteren begaben sich in Folge dessen ins Gefängniss, um dieselben zu befreien. Der Versuch missglückte. Hierauf begann ein Blutbad, dessen erstes Opfer ein angesehener Kaufmann namens Rigaud war. Der Präsident liess ihn ergreifen, auf die Kirchhof führen und dort erschliessen. Ein 16 Jahre alter Neffe Rigauds wurde ebenso erschossen. Die Massenhinrichtungen wurden fortgesetzt, obgleich kein Widerstand geleistet wurde.

Glasgow, 9. Juni. Vorm. 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Robeisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 6 d. Geschäftslos, nominell. (Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 9. Juni.

— Abgeordnetenhaus, 99. Sitzung vom 9. Juni, 1 Uhr.

Am Ministertische: Herrfurth, Graf von Zedlitz, von Heyden und Commissare.

Das Haus genehmigt zunächst in dritter Berathung die drei Gesetzentwürfe, betreffend die Heranziehung der Fabriken zu Vorausleistungen für den Wegebau in den Provinzen Brandenburg, Schleswig-Holstein und in der Rheinprovinz, und tritt alsdann in die Berathung des Antrages des Abg. Walther (fr.) und Genossen auf Annahme eines Gesetzentwurfs, betreffend die Beseitigung der durch die Hochwasser im Sommer und Herbst des Jahres 1890 herbeigeführten Verheerungen.

Der Antrag bezweckt die Ausdehnung des Gesetzes vom 13. Mai 1888, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung der durch die Hochwasser im Frühjahr 1888 herbeigeführten Verheerungen, auf diejenigen Verheerungen, welche durch die Hochwasser im Sommer und Herbst des Jahres 1890 entstanden sind.

Abg. v. Bodenhausen (cons.) beantragt einen Zusatz hierzu, wonach die bewilligten Mittel auch zu Flussregulirungen verwendet werden können, welche sich in Verbindung mit den angeordneten Maassregeln als nothwendig ergeben.

Abg. v. Huene und Genossen beantragen: an Stelle der vorstehenden Anträge einen Gesetzentwurf anzunehmen, dessen einziger Paragraph dahin lautet: „Die Gesetze vom 13. Mai 1888 und vom 8. Mai 1889, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung der durch Hochwasser im Frühjahr — beziehungsweise im Sommer — 1888 herbeigeführten Verheerungen werden auf die Beseitigung derjenigen Verheerungen ausgedehnt, welche durch die Hochwasser im Sommer und Herbst 1890 und im Frühjahr 1891 herbeigeführt worden sind.“

Abg. Barth (fr.) rechtfertigt den Antrag Walther unter Hinweis auf die Schäden, welche die Hochwasser der Saale und Elbe im vorigen Jahre angerichtet haben. Nach Ablauf der Hochwasser seien über 100 Hektare Land durch Versandung völlig verwüstet worden. Der in der Elbniederung dadurch angerichtete Schaden be-